

Qju Kellerdecken- Dämmplatte 3703



035 DI, normalentflammbar, mit Nut und Feder
sowie spezieller Hinterfräsung

Anwendungsbereich

Hartschaum-Dämmplatte für die Dämmung an Kellerdecken zur Verbesserung des Wärmeschutzes. In Verbindung mit Qju Klebeschaum 3700 und Qju Fixierungswinkel 3701 für besonders rationelle, saubere und sichere Dämmung von Kellerdecken.

Eigenschaften

- Kellerdeckendämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach DIN EN 13163
- mit weißer Oberfläche
- nicht brennend abtropfend
- Nut und Feder + Hinterfräsung zur Aufnahme des Qju Fixierungswinkel 3701
- diffusionsfähig
- alterungsbeständig
- leicht zu verarbeiten

Werkstoffbeschreibung

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B	0,035 W/(m·K) nach DIN 4108-4
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,034 W/(m·K) nach DIN EN 13163
Brandverhalten	Normalentflammbar (Euroklasse E nach DIN EN 13501-1)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	30/70 nach DIN EN 12086
Rohdichte	ca. 20 kg/m ³ und 23 kg/m ³ nach DIN EN 1602
Kantenausbildung	mit umlaufender Nut und Feder im gleichbleibenden Abstand zur Plattenvorderkante sowie spezieller Hinterfräsung
Dämmplattenformat	Länge: 100 cm / Breite: 50 cm (Nutzmaß: 98,8 cm / 48,8 cm)

Werkstoffbeschreibung

Dicken/Verpackung	Dämmplatten- dicken	m ² pro Pack
	5 cm	ca. 4,5 m ²
	6 cm	ca. 4,0 m ²
	8 cm	ca. 3,0 m ²
	10 cm	ca. 2,0 m ²
	12 cm	ca. 2,0 m ²
	14 cm	ca. 1,5 m ²

Weitere Dämmplattendicken auf Anfrage.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt intensiver Sonneneinstrahlung aussetzen.

Verarbeitung

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach EN 998-1 (CSII, CS III, CS IV) ausgleichen. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Festlegung der Fugenordnung Vor der Verklebung ist die gewünschte Fugenanordnung mit dem Auftraggeber abzustimmen und die Deckenfläche in ein entsprechendes Raster einzuteilen. Die erste Reihe ist dann entlang einer markierten Linie zu verkleben.

Verklebung Im Qju-Up Klebverfahren mit Qju Klebeschaum 3700 und Qju Fixierungswinkel 3701
Zur Anwendung des Qju-Up Klebverfahren mit Qju Fixierungswinkel 3701 ist eine Dämmplattendicke ≥ 50 mm erforderlich. Zur Verklebung die erste Reihe Dämmplatten im Randbereich an der Wand mit Qju Fixierungswinkel 3701 abstützen. Hierzu die Winkel im Abstand von Dämmschicht plus Kleberschichtdicke auf die Wand kleben. Um den Winkel später wieder entfernen zu können, werden sie gestürzt verklebt (der Winkel bleibt komplett sichtbar) und die Schutzfolie wird zunächst entfernt und wieder neu aufgebracht, so dass ca. 50 % des Klebers im zur Decke gerichteten Bereich abgedeckt sind. Pro Dämmplatte zwei Winkel einsetzen. Zur Verklebung den Qju Klebeschaum 3700 umlaufend und mittig als Strang auftragen, die Dämmplatte ansetzen und die Nut und Feder einschieben (Kleberdicke 5–8 mm). Pro Dämmplatte zwei Qju Fixierungswinkel 3701 auf die Decke kleben, die Dämmplatte ausrichten und Fixierungsnägel durch die Winkel einstecken.
Weitere Verarbeitungshinweise inklusive Abbildungen in der Broschüre „Qju-Up Kellerdeckendämmung und Dachbodendämmung“.
Die Angaben im Praxismerkblatt Qju Klebeschaum 3700 beachten.

Verarbeitung

- Verklebung** Mit WDVS Pulverkleber 3550 oder WDVS Leichtmörtel XL 3532 Die Qju Kellerdecken-Dämmplatte 3703 kann auch im Klebeverfahren mit WDVS Pulverkleber 3550 auf dem vorbereiteten Untergrund angebracht werden. Hierzu ist der Kleber bei planebenem Untergrund ganzflächig mit einer Zahnkelle, z. B. 10x10 mm, auf die Dämmplatte oder auf den Untergrund aufzutragen. Bei unebenen Untergründen empfiehlt sich der punktförmige Kleberauftrag in Form von 5 ca. handtellergroßen Kleberbatzen auf die Dämmplattenrückseite. Hierdurch lassen sich begrenzte Untergrundunebenheiten ausgleichen. Mit leicht schiebender Bewegung und leichtem Druck lassen sich die Dämmplatten mit Nut- und Feder-Verbindung im Verband wahlweise mit versetzten Stößen oder mit Kreuzfugen verkleben. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten.
- Dämmplatten-Zuschnitt** Zuschnitte einzelner Dämmplatten können mit dem WDVS Schneidegerät 105-30S 1463 oder der Hartschaumsäge 3798 durchgeführt werden. Weitere Informationen im Brillux Lieferprogramm Werkzeuge.

Verdübelung

Bei unzureichender Klebeeignung des Untergrundes ist pro Platte mittig ein geeigneter Tellerdübel, z. B. WDVS Senkdübel STR U 2G 3811, zu setzen.

Hinweise

- Lösemittelfrei grundieren** Polystyrol-Hartschaum wird von Lösemitteln angegriffen. Daher nur lösemittelfreie Grundierungen einsetzen.
- Abschluss anderer Gewerke** Die Verlegung der Kellerdecken-Dämmplatten sollte erst nach Fertigstellung anderer Gewerke (z. B. Asphaltarbeiten, Schweißarbeiten u. Ä.) erfolgen, um die Funktionsfähigkeit und Optik der Deckenflächen zu gewährleisten.
- Einsatz nur auf der Kaltseite von Deckenflächen** Bei Einsatz auf der Warmseite von Deckenflächen, z. B. beheizten Kellern oder Gewerbe- und Industriehallen, besteht die Gefahr einer Hinterfeuchtung durch Tauwasser. Daher Kellerdecken-Dämmplatten nur auf der Kaltseite von Deckenflächen (ungeheizten Keller- oder Tiefgaragendecken) anbringen.
- Keine weitere Beschichtung** Aus brandschutztechnischen Gründen dürfen die horizontal angebrachten Dämmplatten nicht verkleidet oder verputzt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de